



Gemeindebrief
der evang.-luth.
Kirchengemeinde Goldkronach



WINTER 2025/26

**Unsere homepage:
goldkronach-evangelisch.de
oder auf instagram:
goldkronach_evangelisch**

Klicken Sie doch mal rein!



IMPRESSUM ADRESSEN

- Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldkronach
- Verantwortlich: Pfr. Hans-Georg Taxis
- Pfarramt Goldkronach Tel.: 09273 / 341 Fax: / 966061
- Mail: pfarramt.goldkronach@elkb.de
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8-13 Uhr
- Pfarramtssekretärin Tanja Hauser
- KV-Vertrauensfrau Maja Rabenstein
- Kindergarten Mäusenest Tel.: / 6885
- Evangelische Jugend 0921/87110520
- Konto für Gaben und Spenden: VR-Bank,
- IBAN: DE 65 7806 0896 0008 2247 14 BIC: GENODEF1HO1
- Konto für Zahlungen: über GKV Bayreuth, EB,
- IBAN DE 93 5206 0410 0301 3038 05 BIC: GENODEF1EK1

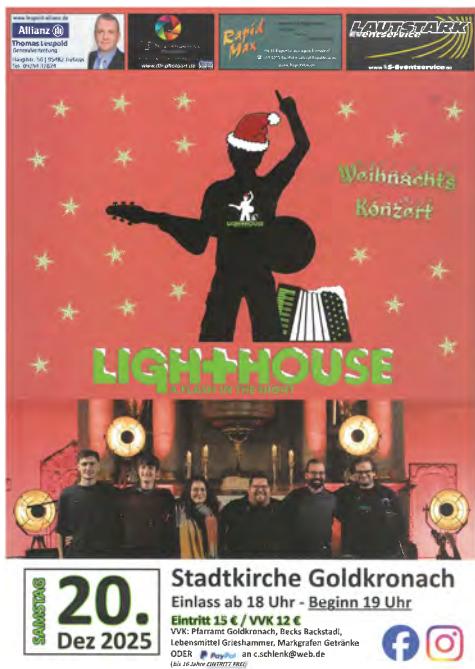
homepage: goldkronach-evangelisch.de

Liebe Gemeinde,
in der Mitte der Zeit, so verortet
Lukas die Weihnachtsgeschichte im
Weltgeschehen. Die meisten haben
seine Worte im Ohr: „Es begab sich
aber zu der Zeit, dass ein Gebot von
dem Kaiser Augustus ausging ...“
Mitten in unserer Zeit feiern wir
Weihnachten mit den alten Verhei-
ßungen sowie der Sehnsucht und
Hoffnung, dass doch auch bei uns
etwas ankommt. Draußen ist es
kälter geworden, manchmal richtig
unfreundlich. Die Tage sind kurz, die
Nächte lang. Mitten in dieser Zeit
feiern wir Weihnachten – das Fest,
das von Wärme, Nähe und Licht
erzählt. Ein Fest, das in gewisser
Weise bewusst gegen die Jahreszeit
gesetzt ist. Gott kommt mitten in
der Dunkelheit an. Bei der Verortung
des Termins im Kalender wird das
der theologische Gedanke gewesen
sein. Gott kommt an - nicht erst,
wenn alles hell ist. Er kommt ins
Dunkel. Das passt, finde ich, nach
wie vor: Gott kommt in eine Welt,
die sich damals wie heute nach
Orientierung sehnt. In menschliche
Unsicherheiten, die politisch wie
persönlich unsere Tage prägen.
Auch in kirchlichen Kreisen ist in
letzter Zeit viel davon die Rede.
Wie soll, wie kann und wird das
werden, wenn so viel von dem, was
so lange ganz selbstverständlich
war, aufgegeben und transformiert
werden soll oder muss. Die biblische
Weihnachtserzählung ist deshalb
für mich nicht nur eine schöne

Geschichte. Sie setzt einen theolo-
gischen Doppelpunkt:
Gott wartet nicht auf bessere Bedin-
gungen. Er kommt als Licht – und
gerade, weil es dunkel ist, sieht man
dieses Licht. Und ich wünsche mir
und hoffe darauf, dass wir das auch
heute erleben. Dass die Botschaft
vom zärtlich werbenden Anfang in
einem Kind in der Krippe uns auf
seinen Weg mitnimmt.
Dann warte ich nicht unbedingt auf
den einen großen Umschwung, der
auf einmal alles gut macht.
Aber ich möchte auf die kleinen An-
zeichen schauen und darauf hoffen,
dass sie wachsen und groß werden.
Wenn ein Mensch zuhört, ohne
sofort Lösungen zu haben und da-
durch spürbar wird, dass niemand
allein bleiben muss. Wenn wieder
mal von ehrenamtlichem Enga-
gement und von Zusammenhalt
und einer guten Initiative berichtet
wird, die die Welt im Kleinen heller,
bunter, gerechter oder friedevoller
macht. Gott kommt bei uns an,
selbst wenn unsere eigenen Schritte
zögerlich sind. So wünsche ich
Ihnen für die kommenden Wochen:
Licht, das trägt; Hoffnung, die nicht
auf bessere Zeiten wartet; und
Momente, in denen spürbar wird:
Das, was wir an Weihnachten feiern,
begleitet uns viel länger als eine
einige Nacht.

Ihr Pfarrer

Hans-Joachim Fehn



ZUM VORMERKEN

Kurz vor Weihnachten gibt es noch ein paar „events“:

DAS WEIHNACHTSKONZERT MIT LIGHTHOUSE

WALDWEIHNACHT AM INFOHAUS

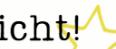
Herzliche Einladung!
Es lohnt sich, sich auf den Weg zu machen und dabei zu sein.

Und im Neuen Jahr startet auch wieder die

KIRCHE KUNTERBUNT

diesmal in Goldkronach
für Familien mit Kindern von 3-12 Jahren.



Fürchte dich nicht! 

Jeder ist willkommen bei Kirche Kunterbunt!

Sonntag, 18. Januar 2026
10.30 - ca. 13.00 Uhr
Stadtkirche Goldkronach

Gerne Anmeldung unter:
KircheKunterbunt-bb-gk@gmx.de

Veranstalter:
Ev.-Luth. Kirchengemeinden Bad Berneck, Benk und Goldkronach



WEGE IM ADVENT



Jahre von Anne und Bernd Goller aufgestellt wurden. Danke für die ganz besondere Gestaltung!

Ein stimmungsvoller und gelungener 1. Advent war das wieder! Unsere Jugendgruppe freute sich über den regen Verkauf ihrer Schokofrüchte. Der Posaunenchor war fleißig im Einsatz und das Adventscafe im Pfarrstadl bestens besucht. Doch auch nach dem ersten Adventssonntag gibt es manche schöne Gelegenheiten, zusammenzukommen und anderen Freude zu bereiten. So wie die Flötengruppe mit ihrem Auftritt im Seniorenheim. Vielfältig sind die Wege der Menschen hin zur Krippe, die in der Stadtkirche wie alle



ZUR JAHRESLOSUNG 2026

ANDERS GESAGT: ZUKUNFT

Liebe Zukunft, von der ich nicht weiß, wie du aussiehst. Es gibt Zeiten, da kann ich kaum an dich glauben. Manchmal erscheint es mir unwahrscheinlich, dass es dich gibt. Erst recht nicht für eine Ewigkeit. Ich weiß nicht, ob du in das schauen kannst, was wir Gegenwart nennen.

Sollte es so sein, dann weißt du, dass die in der letzten Zeit eher entmutigend war. Ja, vielleicht hast du sogar Angst um dich selber bekommen.

Ich jedenfalls gebe zu, dass ich zuweilen verzagt bin. Ich weiß nicht, ob ich in dich, liebe Zukunft, Vertrauen setzen kann. Dabei kannst du ja gar nichts dafür.

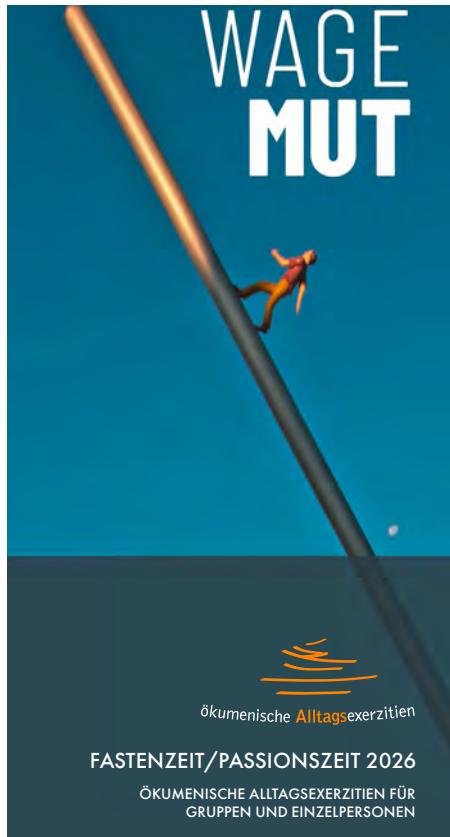
Manchmal kann Vertrauen wohl nur ein „Trotzdem“ sein. Beharrlich mogelt es sich in mein Verzagen. Und fängt einfach an, mit einem behutsamen „Ja“ zur Gegenwart. Da, wo sie nah ist und klein und so schön. Dann höre ich plötzlich das Lied, das eine Nachbarin im Treppenhaus summt. Und sehe im Fensterrahmen den Streifen aus Azur, der zwischen Wolken über den Häusern schwebt.

Jetzt ist heute und ich bin hier. Ein neuer Tag ist da und nun beginnt ein neues Jahr. Ich nehme mir vor, dem



„Trotzdem“ einen Raum zu geben in meinen Gedanken. Als ob es ein Brachland sei, aus dem etwas werden könnte, wenn ich beginne, es zu pflegen. Denn es könnte ja sein, liebe Zukunft, dass du Vertrauen in mich setzt. Und ich dazu beitragen kann, dass es dich gibt.

Tina Willms



WAGEMUT

Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem diesjährigen Titel
WAGEMUT
laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: Mut beginnt mit Träumen
2. Woche: Grund zum Mut
3. Woche: Zumutung
4. Woche: Mutig aus Glauben leben
5. Woche: Mutig weiter

Die Treffen finden jeweils Dienstag 19.30 Uhr im Pfarrstadel Goldkronach ab dem 24. Februar bis zum 3. April statt.

Das Exerzitienbuch wird von einem ökumenischen Team erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Exerzitiengruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

Leitung: Günther Höfner und Hans-Georg Taxis

Für Rückfragen und Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Evang.-Luth. Pfarramt Goldkronach, Tel. 09273/341

Auch online (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de



ökumenische **Alltags**exerzitien

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Fr, 12.12.	17.00 Uhr	Konfi-/Jugendgottesdienst für die Region, Stadtkirche
	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, St. Michael
So, 14.12. 3. Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Taxis, Stadtkirche
Do, 18.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim, Pfr. Taxis
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Pfarrstadl
Fr, 19.12.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, Stadtkirche
Sa, 20.12.	19.00 Uhr	Konzert "Lighthouse", Stadtkirche
So, 21.12. 4. Advent	16.00 Uhr	Waldweihnacht am Infohaus auf dem Goldberg, Pfr. Taxis
Mi, 24.12. Heiliger Abend	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Taxis und Team, Stadtkirche
	22.00 Uhr	Christmette, Pfr. Taxis, Stadtkirche, mit musik. Ausgestaltung durch Hannes Wölfel
Do, 25.12. Christfest I	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor und Abendmahl, Pfr. Taxis, Stadtkirche
Fr, 26.12. Christfest II	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Maul, Bruckmühle
Mi, 31.12. Silvester	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Taxis, Stadtkirche
Do, 1.01. Neujahr	17.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Maul, Stadtkirche
Di, 6.01. Epiphanias	15.00 Uhr	Seniorenkreis, Bruckmühle
	18.00 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Maul, Friedhofskirche
Do, 8.01.	19.30 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
Fr, 9.01.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, St. Michael
So, 11.01. 1. So. n. Epi.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Taxis, Friedhofskirche
Mo, 12.01.	16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Mi, 14.01.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 15.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim, Pfr. Taxis
So, 18.01. 2. So. n. Epi.	10.30 Uhr	Kirche Kunterbunt, Stadtkirche
Mi, 21.01.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 22.01.	18.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Pfarrstadl

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Fr, 23.01.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, Stadtkirche Goldkronach
So, 25.01. 3. So. n. Epi	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Taxis, Friedhofskirche
Mo, 26.01.	16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Mi, 28.01.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 29.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim, Pfr. Taxis
So, 1.02. 4. So. n. Epi.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Taxis, Friedhofskirche
Di, 3.02.	15.00 Uhr	Seniorenkreis, Bruckmühle
Mi, 4.02.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Fr, 6.02.	18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet, St. Michael
So, 8.02. Sexagesimä	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Taxis, Friedhofskirche
Mo, 9.02.	16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Mi, 11.02.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 12.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim, Pfr. Taxis
	19.30 Uhr	Frauentreff Mittendrin, Pfarrstadl
So, 15.02. Estomihä	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Maul, Friedhofskirche
So, 22.02. Invocavit	09.30 Uhr	Gottesdienst, Präd. Walter, Friedhofskirche
Mo, 23.02.	16.00 Uhr	Jungschar, Pfarrstadl
Di, 24.02.	19.30 Uhr	Ökumen. Alltagsexerzitien, Pfarrstadl
Mi, 25.02.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht, Pfarrstadl
Do, 26.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim, Pfr. Taxis
	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Pfarrstadl
Fr, 27.02. -So 1.03.	16.00 Uhr	Konfirmandenfreizeit, Schwarzenbach/ Saale, CVJM-Hütte
So, 1.03. Reminiszere	18.00 Uhr	Anderer Gottesdienst, Pfr. Taxis, Friedhofs- kirche



ADVENTSZEIT IN DER KITA MÄUSENEST

Nun hat sie begonnen, die Adventszeit und mit ihr unser Krippenweg im Kindergarten. Die Figuren wurden liebevoll aufgestellt und rücken nun jeden Tag ein Stück näher zur Krippe hin. So gestalten wir täglich einen ruhigen Adventsmoment: Wir zünden die Kerze des



Adventskränze an, hören die Geschichte von Wichtel Emil und seinen Waldtieren. Die Kinder brachten Baumanhänger mit und gemeinsam wurde der Weihnachtsbaum geschmückt.



Auch in der Kinderkrippe und im Container wurden die Bäumchen geschmückt und die Adventstürchen werden im Morgenkreis geöffnet. Jede Gruppe hat ein anderes be-



sonderes Ritual. So gibt es in einer Gruppe eine Adventsspirale, bei der die Kinder jeden Tag gemeinsam einen Stein

hineinlegen und so die Tage bis Weihnachten zählen. In einer anderen Gruppe gibt es eine große Krippe, mit der gespielt werden darf, und in der dritten Gruppe hören die Kinder die Geschichte von Mischa, dem Bären auf dem Weg zum Christkind.

Wir blicken im Dezember auf bunte, gemeinsame Feste und Projekte zurück. Auf eine

erfolgreiche Gründung unseres Fördervereins, auf Abschiede und Neuanfänge, auf die Weiterentwicklung der uns anvertrauten Kinder und auf viel Gemeinschaft im Alltag.



Wir möchten uns zum Jahresabschluss nochmals bei allen Familien, bei unserem Elternbeirat und dem Förderverein sowie bei allen Gemein-

demitgliedern bedanken. Unsere Gemeinschaft lebt von den vielen Menschen, die sich engagieren, Ideen geben, Veranstaltungen mitgestalten, Verständnis zeigen und sich gegenseitig unterstützen. Auch für Sach- und Geldspenden einen herzlichen Dank an alle!

Gemeinschaft passiert nicht von selbst,



sie entsteht dort, wo wir füreinander da sind und wächst durch uns alle! Danke, dass Sie ein Teil davon sind!

Annika Maisel, Laura Meier und das gesamte Team aus der Kita Mäusenest

KINDERGOTTESDIENST

Gemeinsam feiern, eine Geschichte hören, etwas basteln ... und einfach so Gott und seine Liebe zu uns spüren. In großen Abständen gibt es bei uns wieder einen Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Der nächste Termin ist am Palmsonntag, 29. März! Schaut vorbei!



Foto: Leitz

Gott spricht:

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

wir lo - ben dich
die Er - de auf
Du sollst
den **HERRN**,
deinen Gott,
lieben mit ganzem
Herzen, mit
ganzer **Seele** und
mit ganzer **Kraft**.

DEUTERONOMIUM 6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Foto: Hilldrup



BRUCKMÜHLE

Nach dem Sommer liegt nun ein neuer blauer Teppich im Gemeindehaus, die Wände sind frisch gestrichen und seit kurzem gibt es auch noch neue Stuhlkissen. Da bleibt herzlich Danke zu sagen, an alle Frauen und Männer vom Kirchenvorstand, die bei der Renovierung beteiligt waren. Danke aber auch an Bernd Bauer, der fachkundig die Malerarbeiten begleitet und vorangebracht hat und besonderen Dank an Emmi Dörfler, die ihre Nähmaschine einsetzte und die Sitzkissen für uns genäht hat.



Beim Adventstreffen konnte sich der Seniorenkreis darüber freuen und in der „neuen“ Bruckmühle zusammensitzen. Im nächsten Jahr feiern wir 50-jähriges Jubiläum unseres Gemeindeshauses und haben dazu auch schon einen Termin festgelegt:
am Sonntag, den 14. Juni mit einem bunten Gemeindefest rund um unsere Jubilarin.



FRAUENTREFF MITTENDRIN

Im Herbst standen einige tolle Veranstaltungen auf unserem Programm. Einen besonders interessanten Abend hatten wir beim Verein „Rote Katze“ in Bayreuth, der Menschen mit psychischen Beein-



trächtigungen bei der Entdeckung und Entwicklung ihrer kreativen Begabungen untestützt.
Falls Sie ein besonderes Geschenk oder eine schöne Karte suchen, gehen Sie doch mal in den Kreativladen in der Mittelstr. 14, Bayreuth.



Herzliche Einladung zu unseren nächsten Treffen:
11. Dez. „Unsere Großmütter“ (mit Eva Maisel)
8. Jan. Jahreslosung 2026 (mit Jutta Zürl)
12. Febr. „Lieder, die keinen Sinn ergeben“ (mit Carolin Pruy-Popp)
Alle Interessierten sind willkommen!

GRÜNER GOCKEL TIPP: STROMSPAREN



Mit jeder eingesparten Kilowattstunde (kWh) emittieren wir etwa 400 Gramm CO₂ weniger in die Atmosphäre (im allgemeinen Strommix, nach Wechsel auf Ökostrom 90% weniger).

Schon kleine Veränderungen im Alltag machen einen spürbaren Unterschied:

LED statt Glühbirne: Eine LED-Lampe verbraucht bis zu 90 % weniger Strom. Wer eine alte 60-Watt-Glühbirne gegen eine LED tauscht, spart im Jahr rund 50–60 kWh – das sind etwa 15–20 €.

Stand-by vermeiden: Geräte im Stand-by verbrauchen pro Haushalt im Durchschnitt bis zu 10 % des gesamten Stroms. Das kann jährlich etwa 100 kWh unnötigen Verbrauch bedeuten.

Ladegeräte nicht stecken lassen: Ein dauerhaft eingestecktes Ladegerät kann im Jahr bis zu 5 kWh Strom verbrauchen – obwohl kein Gerät angeschlossen ist.

Laptop statt Desktop-PC: Ein Laptop braucht im Schnitt 70–80 % weniger Strom als ein herkömmlicher Desktop-Rechner mit Bildschirm.

Waschmaschine clever nutzen: Waschen bei 30 °C statt 60 °C spart rund 50 % Strom pro Waschgang.

Kochen mit Deckel:

Ein Topf mit Deckel braucht bis zu 30 % weniger Energie als ohne.

Freud und Leid

TAUFEN

Lukas Weiskopf, Goldkronach
Nick Seel, Warmensteinach
Felix Schullerus, Goldkronach
Emilian Döbl, Brandholz
Cleo Sophie Neder, Goldkronach

Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir
und will dich
segnen.



TRAUUNGEN

Jacqueline und Cedric Unglaub,
Goldkronach
Nathalie und Tilmann Zürl, Bayreuth

Gott ist die Liebe;
und wer in der Liebe
bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm.



BESTATTUNGEN

Monika Bauer, Bruckmühle	79 Jahre
Manfred Unglaub, Escherlich	73 Jahre
Regina Stroßenreuther, Bad Berneck	65 Jahre
Karl Heinz Bauer, Escherlich	85 Jahre

Gott wird abwischen
alle Tränen
von ihren Augen.



WACHSRESTESAMMELAKTION

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit fallen viele Wachsreste an. Es ist zu schade, diese einfach in den Müll zu werfen, denn daraus werden in der diakonischen Einrichtung „Herzogsägmühle“ neue Produkte geschaffen, wie Fackeln, Teelichter, verschiedene Kerzen und Wachsbilder. Erwachsene und Jugendliche, die



aus verschiedensten Gründen aus der Lebensbahn geworfen wurden, erhalten dort Hilfe zur sozialen und beruflichen Entwicklung. An den beiden Eingängen der Kirche und vor dem Eingang des Kindergartens stehen Behälter, in die Sie Wachsreste aller Art, egal ob weiß oder bunt, ablegen können.



Ezekiel Ntwiga aus Kenia. Foto Paul Jeffrey

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden.

Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Im Januar

*Zum Wohnen Räume.
Fürs Leben Träume.
Brot zum Teilen.
Zeit zum Verweilen.
Die du liebst, neben dir.
Weit das Herz und offen die Tür.
Sonne, Wind, Regen.
Vom Himmel den Segen.
Dass in Reichweite ist,
was dein Leben reich macht,
wünsche ich dir.*

Tina Willms